

FELLER GARTENBAU

MURI BERN GSTAAD

DAS HEFT FÜR DIE NÄCHSTE GARTENSAISON

HERBST 2025

FELLER GARTENBAU PLANT, BAUT UND PFLEGT GÄRTEN VON BERN BIS GSTAAD

Beläge



Liebe Gartenfreunde, liebe Kunden

Beläge sind weit mehr als nur praktische Flächen, um Wege zu schaffen oder Sitzplätze zu gestalten. Sie strukturieren den Garten, setzen Akzente und verleihen jedem Aussenraum Charakter. Ob aus Naturstein, Holz, Beton oder Kies – mit Sorgfalt gewählt und gut geplant, entstehen daraus langlebige Elemente, die Funktion und Schönheit verbinden.

In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen zudem zukunftsfähige Bäume vor. Robust, klimastark und wertvoll für kommende Generationen. Ein kleiner Dekotipp rundet den Inhalt der Zeitung ab.

Beim Lesen wünschen wir Ihnen viel Freude und neue Ideen.

Herzlichst Ihre
FELLER GARTENBAU



Holz passt sich dem Garten an,
wirkt natürlich und bleibt, mit guter Pflege,
über viele Jahre hinweg schön.



Beläge im Garten

Manchmal beginnt ein schöner Garten mit dem ersten Schritt. Nicht mit der Pflanze. Nicht mit dem Baum. Sondern mit dem Boden. Mit dem Belag, der alles zusammenhält. Der Wege vorgibt, Flächen markiert, Räume schafft. Der vieles kann und doch oft übersehen wird.

Dieser Boden beeinflusst, wie sich der Garten anfühlt: Wie sicher man geht. Wie ruhig eine Fläche wirkt. Wie sehr ein Platz zum Verweilen einlädt. Er verbindet Bereiche, gliedert Räume und trägt den Garten im wahrsten Sinne.

Naturstein

Naturstein gehört zu den ältesten Baustoffen und wirkt doch nie alt. Jeder Stein erzählt eine eigene Geschichte. Ob Granit, Porphyr oder Sandstein: Natursteinflächen wirken hochwertig, lebendig und dauerhaft. Kein Stück gleicht





dem anderen, und gerade diese Unregelmässigkeit macht den Reiz aus.

Besonders in Gärten mit natürlichem Flair entfaltet sich seine Wirkung. Die Verarbeitung verlangt Erfahrung, doch das Ergebnis lohnt sich. Beläge, die Jahrzehnte überdauern und mit jedem Jahr schöner werden. Wer langlebige Eleganz sucht, ist hier genau richtig.

Betonplatten

Wer es ruhig, modern und strukturiert mag, ist mit Beton gut beraten. Die Auswahl an Farben, Formaten und Oberflächen ist gross. Von klassisch bis urban lässt sich bei nahezu jeder Stil umsetzen. Grossformate wirken grosszügig und elegant, kleine Formate bringen Dynamik und Spiel.

Beton lässt sich präzise verlegen und ist besonders pflegeleicht. Gerade für Eingangsbereiche, Sitzplätze oder viel begangene Wege ist er eine zuverlässige Wahl, funktional, robust und formschön zugleich.

Holz

Holz schafft Atmosphäre. Es wirkt wohnlich, natürlich und ist perfekt für Terrassen oder windgeschützte Plätze. Wer den natürlichen Alterungsprozess mag, kann dem Holz sein silbriges Aussehen lassen. Wer das warme Braun erhalten möchte, muss pflegen.

Wichtig ist ein fachgerechter Aufbau, damit das Holz lange schön bleibt. Auch die Holzart will bedacht sein: Nachhaltigkeit spielt heute eine ebenso grosse Rolle wie Optik und Haltbarkeit. Wer hier auf Qualität setzt, investiert in Behaglichkeit für viele Jahre.

Kies

Kies hat eine besondere Wirkung: Er reflektiert Licht, klingt unter den Schritten und lässt Flächen lebendig erscheinen. Er ist wasserdurchlässig, ökologisch sinnvoll und ideal für weniger begangene Wege oder als Übergang zwischen Pflanzflächen.

Gleichzeitig verlangt Kies Aufmerksamkeit: Laub und Beikraut verändern das Bild schnell. Für barrierefreie Wege ist er weniger geeignet als Gestaltungselement hingegen sehr vielseitig und ästhetisch reizvoll.

Funktion, Nutzung, Wirkung

Ein Belag muss nicht nur gefallen. Er muss zum Alltag passen. Wird die Fläche täglich genutzt? Sollen Gartenmöbel darauf stehen? Wie viel Pflege ist gewünscht? Ist das Gelände sonnig, schattig, feucht oder steil?

All das entscheidet darüber, welcher Belag langfristig überzeugt. Ein durchdachter Aufbau mit Gefälle, richtiger Fuge und stabilem Unterbau verhindert spätere Schäden. Gut geplant heisst gut investiert, in ein Stück Lebensqualität draussen.

Pflegeleicht oder charaktervoll? Warum nicht beides.

Nicht jeder Belag braucht gleich viel Pflege. Beton mit schmalen Fugen, gesandete Natursteine oder sorgfältig verlegtes Holz sind langlebig. Wer wenig Aufwand will, sollte auf rutschhemmende Oberflächen, wasserführende Fugen und robuste Materialien achten.

Und manchmal lohnt sich ein kleiner Mehraufwand, weil der Garten damit gewinnt.

Kombinationen, die überraschen

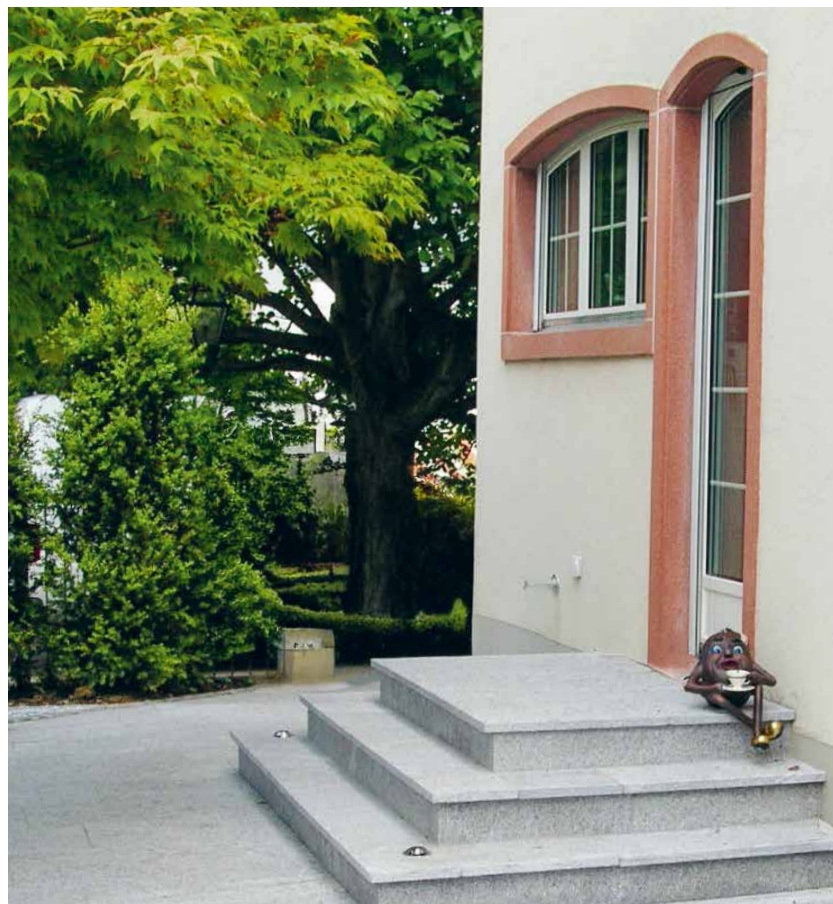
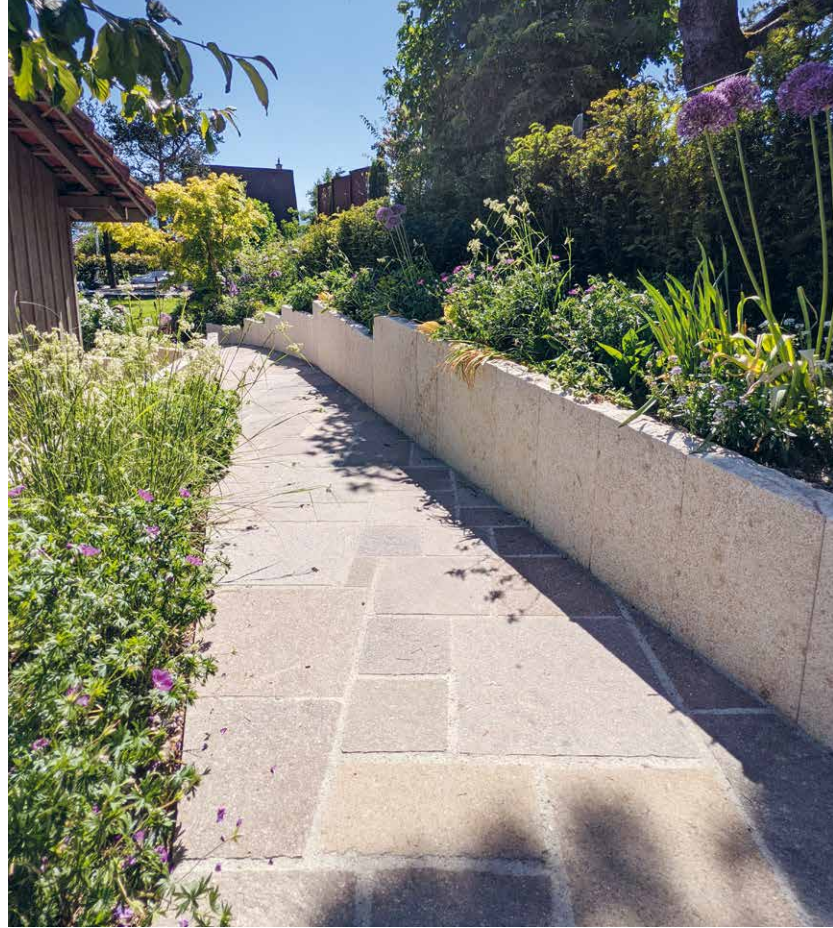
Gärten leben vom Wechselspiel. Eine Holzterrasse im Stahlrahmen. Betonplatten, die sich durch ein Kiesband ziehen. Unterschiedliche Materialien bringen Spannung, wenn Farben, Formate und Übergänge harmonisieren.

Gute Planung zeigt sich in Details: saubere Übergänge, wiederkehrende Elemente, passende Linien. So entsteht ein stimmiges Gesamtbild, ruhig, klar und doch lebendig. Und genau diese Harmonie macht den Garten besonders.

Fester Boden für schöne Gartenerlebnisse

Ein Belag ist mehr als ein Boden. Er ist Bühne, Wegweiser, Verbindung. Im besten Fall vergisst man ihn, weil er sich so selbstverständlich einfügt. Und doch prägt er alles, was im Garten geschieht.

Mit dem richtigen Belag beginnt ein neuer Abschnitt. Ein Platz. Ein Weg. Vielleicht ein Lieblingsort.



Durch unterschiedliche Verlegemuster
lassen sich spannende Flächen gestalten
lebendig, ruhig oder optisch weit.

Zukunftsbäume



Die Anforderungen an unsere Gärten verändern sich. Sommer werden heisser, Regen seltener, Böden trockener. Gleichzeitig wünschen sich viele Kundinnen und Kunden Bäume, die dauerhaft Schatten spenden, schön aussehen und möglichst wenig Probleme machen. Genau hier kommen sogenannte Zukunftsbäume ins Spiel.

Zukunftsbäume, auch Klimabäume genannt, sind Gehölze, die mit Hitze, Trockenheit und wechselnden Wetterextremen besser zurechtkommen als viele klassische Arten. Sie sind robust, standorttolerant, benötigen wenig Pflege und entfalten dabei dennoch eine hohe gestalterische Wirkung.

Diese Bäume wurzeln tief, sind oft krankheitsresistent und bringen auch in schwierigen Jahren Farbe, Form und Struktur in den Garten. Besonders interessant: Viele Arten fördern zusätzlich die Biodiversität, etwa durch Blüten, frühe Knospung oder nahrhafte Früchte für Insekten und Vögel.

Beispiele sind der Eisenholzbaum (*Parrotia persica*) mit seiner intensiven Herbstfärbung, der Feldahorn (*Acer campestre*) als heimischer Klassiker und die Baumhasel (*Corylus colurna*), die selbst mit Hitze und Stadtklima gut zurechtkommt.

Herbstgläser – Schönes aus Verblühtem

Im Herbst zeigt der Garten ein anderes Gesicht: Vieles ist verblüht, trocken oder reif. Doch genau daraus lässt sich Dekoratives machen stimmungsvoll, natürlich und ganz einfach.

SO GEHT'S

Sie brauchen:

- Einmachgläser, Weckgläser oder schlichte Schraubgläser
- Getrocknete Blüten (z. B. Hortensien, Lavendel, Sonnenhut)
- Gräser, Ähren, Samenstände, Zweige
- Optional: kleine Zapfen, Rinde, Beeren, Bastband oder Etiketten

ANLEITUNG

1. Sammeln Sie bei trockenem Wetter verschiedene Materialien im Garten oder auf Spaziergängen. Wichtig: Alles gut durchtrocknen lassen.
2. Gläser gründlich reinigen.
3. Die getrockneten Elemente locker ins Glas schichten – zuerst grössere, dann feine Strukturen. Gerne mit Höhen und Kontrasten spielen.
4. Wer mag, kann das Glas mit Bast, einer Schleife oder einem beschrifteten Anhänger verzieren.
5. Aufstellen fertig! Auf dem Fenstersims, als Tischdeko oder kleines Mitbringsel.

Gestaltungstipp



Die Gläser lassen sich saisonal immer wieder neu befüllen, auch mit Frühlingsblüten oder weihnachtlichen Naturmaterialien.



START DER BERUFSLEHRE GÄRTNER EFZ

Mit grosser Freude begrüssen wir **ERMias** und **LUCA** als neue Lernende bei der Feller AG Gartenbau.

Für euch beginnt nun ein spannender Abschnitt voller neuer Eindrücke, Herausforderungen und Chancen, zur persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung.

Wir freuen uns sehr, euch auf diesem Weg begleiten zu dürfen. Schön, dass ihr nun Teil der Feller-Familie seid!

VERSTÄRKUNG DES BÜROTEAMS

FRANZISKA RIEBEN (Buchhaltung / Administration) und **RAMON EGLI** (Bauführer Unterhalt Region Bern) stehen Ihnen neu als kompetente Ansprechpartner zur Seite.

Wir heissen die beiden herzlich willkommen und wünschen ihnen alles Gute und viel Freude für die kommenden Projekte.



Zuwachs mit

Kompetenz

ZERTIFIZIERUNG TOP AUSBILDUNGSBETRIEB



Wir freuen uns sehr, dass die Feller AG Gartenbau die erste Stufe des Qualitätslabels «TOP-Ausbildungsbetrieb» erreicht hat. Dieses Label würdigt Unternehmen, die sich in besonderem Mass für eine fundierte und qualitativ hochwertige Ausbildung von Lernenden einsetzen.

Die Ausbildung junger Berufsleute hat bei uns einen hohen Stellenwert. Wir sind überzeugt, dass die Investition in die nächste Generation nicht nur zur Sicherung unserer eigenen Zukunft beiträgt, sondern auch ein wichtiger Beitrag zur Weiterentwicklung unseres Berufsfeldes ist.

Mit der Auszeichnung als «TOP-Ausbildungsbetrieb» möchten wir unser Engagement für die Ausbildung sichtbar machen und ein Zeichen setzen – für unsere Lernenden, unser Team und die Branche. Es ist uns ein Anliegen, jungen Menschen eine praxisnahe, wertschätzende und zukunftsorientierte Ausbildung zu ermöglichen.